

dadurch ermittelt worden, dass von dem Gewichtsverluste, welcher sich nach mehrmaligem Glühen und Wägen als constant ergab, der Kohlensäure- und Schwefelgehalt abgezogen wurde. Die Differenz gibt Wasser- und Bitumengehalt an.

Bemerkenswerth ist es, dass die Bestandtheile der Gesteine vom Hangenden angefangen bis zur Taggegend so ziemlich in gleichem Verhältnisse vertreten sind. Das Hangende, das Liegende und die Gailthaler Schichten bestehen grösstentheils aus Kieselerde und Thonerde, während in der Erzlagerstätte die kohlensaure Kalkerde und kohlensaure Magnesia vorherrschend sind. Wie die Kieselerde und Thonerde abnimmt, in dem Verhältnisse nimmt die kohlensaure Kalkerde und kohlensaure Magnesia zu, so dass wenn die Kieselerde und Thonerde bis auf das Minimum herabgedrückt wird, kohlensaure Kalkerde und kohlensaure Magnesia das Maximum erreicht. Bei den Begegnungsflächen des Lagers mit dem Hangenden und Liegenden findet das Umgekehrte Statt.

8) Feuerfeste Thone von Fünfkirchen in Ungarn. Zur Untersuchung eingesendet von Herrn Anton Riegel, Kohlenwerksbesitzer daselbst.

In 100 Theilen wurden gefunden:

	a.	b.
Kieselerde	51·8	51·4
Thonerde . . .	25·4	26·4 (mit einer Spur Eisenoxyd).
Kalk	1·9	1·0
Wasser	20·7	20·4
	<hr/>	<hr/>
	99·8	99·2

Anmerkung. Bei der Seite 759 angeführten Beschreibung des Römerits wurden durch ein Versehen die Abmessungen unrichtig angesetzt, die folgendermassen zu berichtigen sind: $C = 78^{\circ} 59'$, $\infty P = 100^{\circ} 30'$, $\infty P \infty : 0P = 100^{\circ} 30'$; ferner spec. Gewicht = 2·164, Härte = 2·7.

VIII.

Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt gelangten Einsendungen von Mineralien, Gebirgsarten, Petrefacten u. s. w.

Vom 1. October bis 31. December 1857.

1) 9. October. Ein Kistchen, 7 Pfund. Vom k. k. Marine Ober-Commando in Triest.

Kohlemuster aus der Umgegend von Cattaro in Dalmatien, zur chemischen Untersuchung. Die Kohle ist eine der Eocenperiode angehörige Braunkohle, ähnlich derjenigen, wie sie von Siverich am Monte Promina, in Istrien u. s. w. bekannt sind.

2) 9. October. 1 Kiste, 50 Pfund. Von Dr. Freiherrn von Richthofen. Aus seinem vorjährigen Aufnahmegebiete in Südtirol:

Diorite und Melaphyre von Klausen und Theiss, ferner Mineralien aus dem Abrenthal.

3) 12. October. 1 Kiste, 94 Pfund. Von Sr. k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Prinzen und Herrn Erzherzog Johann.

Pflanzenabdrücke aus den neogenen Kohlenablagerungen von Köflach in Steiermark. Herr Professor Dr. Constantin von Ettingshausen lieferte einen Aufsatz über dieses neue Pflanzenvorkommen, in diesem Hefte des Jahrbuches.

4) 14. October. 1 Kiste, 15 Pfund. Von Herrn Albert Thaller von Vukovar in Croatien.

Klebschiefer und Süsswasserkalke, aus einem Steinbruche bei Glogovica im Broder Gränz-Regiments-Bezirk. Ferner Kalksinter-Ueberkrustungen von Geschieben und Muscheln in einer neogenen Schotterbank bei Stitar an der Save, eine kleine Strecke unter der Bosnamündung in die Save, im Broder Gränz-Regiment.

5) 20. October. 3 Kisten, 102 Pfund. Von dem k. k. Statthaltereirath und Kreishauptmann Karl Grafen von Coronini.

Mineralwässer von Pontaja, Carano und Cavolonte im District Cavalese, im Trienter-Kreise in Tirol, zur chemischen Untersuchung.

6) 24. October. 1 Kiste, 14 Pfund. Von der k. k. Betriebs-Direction der südlichen Staats-Eisenbahn.

Kohlenproben aus den Kohlenbergbauen zu Miesbach in Bayern, zur chemischen Untersuchung.

7) 24. October. 1 Kiste, 37 Pfund. Von Herrn Heinrich Wolf.

Mineralwässer vom Bade Töplitz bei Weisskirchen in Mähren. Diese Wässer stammen von einem sehr angenehm schmeckenden Säuerling, der in zahlreichen Quellen, theils im Bette des Beczwa-Flusses, theils an dessen linkem Ufer, mit einer Temperatur von 17 Grad Réaum., längs einer Spalte im devonischen Kalk, die senkrecht auf das Streichen der Schichten gegen NW. fortläuft, hervorbricht.

8) 28. October. 1 Kiste, 146 Pfund. Vom Herrn Ministerialrath Schleiermacher in Darmstadt.

Zwei grosse Stücke polarisch magnetischen Serpentin von Frankenstein, bei Niederbeerbach im Grossherzogthume Hessen. Näheres über dieses höchst werthvolle Geschenk gibt der Sitzungsbericht vom 24. November.

9) 29. October. 1 Kiste, 140 Pfund. Von Herrn Justin Robert in Oberalm bei Hallein.

Nebst einer schönen Suite seltener, theilweise erst näher zu untersuchender Cephalopoden aus den bekannten Brüchen von Adneth enthält die Sendung einige Musterstücke eines sehr reichhaltigen Braunsteines, der kürzlich erst bei Weitenau, südlich von Hallein aufgefunden wurde, und für die nahe gelegene chemische Fabrik des Herrn Robert von grosser Wichtigkeit zu werden verspricht. Das Erz dürfte den im Lammerthale entwickelten Adnether Schichten angehören, ähnlich wie jenes, welches seit längerer Zeit schon bei Molln in Oberösterreich und auf der Walderalpe in Tirol bekannt ist.

10) 30. October. 1 Kiste, 14 Pfund. Vom Herrn Hofrath Schwab in Oedenburg in Ungarn.

Opale von Gleichenberg in Steiermark, Aragonkrystalle, verwachsen mit Kohlenrümern aus dem Miesbach'schen Kohlenwerk bei Leoben, ferner Kalkspath als eine Kluftausfüllung von Beremend bei Siklos im Baranyaer Comitate in Ungarn.

11) 4. November. 1 Packet, 4 Pfund. Von Seiner Hochwürden dem Herrn Vallenschich, von Trojana in Krain.

Eisensteine und Antimonerze von Trojana, zur chemischen Untersuchung.

12) 4. November. 1 Kiste, 25 Pfd. Von Herrn Baron von Steiger in Gratz. Thoneisensteine von Ober-Erkenstein, im Bezirk Weixelstein in Krain, zur chemischen Untersuchung.

13) 30. November. 1 Kiste, 29 Pfund. Von der Frau Fürstin zu Lippe-Schaumburg.

Fossile Hölzer aus der Umgegend von Nachod in Böhmen. Siehe Sitzungsbericht vom 15. December.

14) 3. December. 1 Kiste, 25 Pfund. Von dem k. k. Berggeschwornen Herrn F. Hawel in Wotwowitz.

Gebirgsarten und Schwefelkiese von Buschtiehrad in Böhmen; vorgelegt in der Sitzung vom 15. December.

15) 3. December. 1 Kiste, 25 Pfund. Von dem k. k. Sectionschef Baron v. Czoernig.

Ein Unterkiefer von *Elephas primigenius*, an dem rechten Ufer des Wisloka-Flusses bei Dembica in Galizien gefunden; vorgelegt in der Sitzung am 15. December.

16) 3. December. 1 Kiste, 28 Pfund. Von dem Bergverwalter Herrn Fangh in Abrudbánya in Siebenbürgen.

Knochenreste von *Ursus spelaeus* aus der Höhle Pestyera Zmeilor, an der Mündung des kleinen Alunbaches in den Szamosfluss, im Biharer Comitate in Ungarn; vorgelegt in der Sitzung am 15. December.

17) 7. December. 1 Packet, 8 Pfund. Von Herrn Mankowsky in Cilli.

Kohlenproben von Doberna in Steiermark, zur chemischen Untersuchung.

18) 16. December. 1 Kiste, 48 Pfund. Von Seiner k. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Prinzen und Herrn Erzherzog Johann.

Eine zweite Sendung fossiler Pflanzen aus dem Köllacher Kohlenrevier.

19) 29. December. 1 Kiste, 156 Pfund.

Eine Marmorplatte von 3½ Schuh Länge, 2 Schuh Breite, von dem Marmorbruche zu Fongara bei Valdagno in der Provinz Vicenza, für die Marmorsammlung der k. k. geologischen Reichsanstalt angekauft.

20) Von den bei den Aufnahmen der 3. Section in Tirol beschäftigten Herren Bergrath v. Hauer, Freiherrn v. Richthofen und Freiherrn v. Andrian sind im Laufe dieses Quartals eingelaufen 3 Kisten, zusammen 230 Pfund, mit Gebirgsarten und Versteinerungen aus der Gegend von Hall und Achenthal. Ferner Grauwackenschiefer, Thonschiefer, Kalkglimmerschiefer, aus der Gegend von Wörgl, Hopfgarten und Kitzbühl.

21) Von den Herren Bergrath F. Foetterle und H. Wolf, welche nach dem Schlusse ihrer Aufnahmen in Südtirol im Interesse des Werner-Vereins

noch in Mähren thätig waren, liefen 15 Packete im Gesammtgewichte von 185 Pfund ein. Sie enthalten Versteinerungen aus dem weissen Jurakalk von Skalitzka, Aptychen von Kurowitz, Neocomien-Sandstein aus dem Quellengebiet des Beczwaflusses, des Wlara und Olsowaflusses, Nummuliten-Sandsteine und Menilitischiefer von Bistritz, ferner Trachyte und Basalte aus der Umgegend von Luhatschowitz.

IX.

Sitzungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 10. November 1857.

Herr Bergrath Franz v. Hauer las die folgende von Herrn Director W. Haidinger verfasste Ansprache:

„Meine hochverehrten Herren! Das neunte Sitzungsjahr ist es, welches wir heute eröffnen, im Schoosse der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen noch unter dem Fürsten von Lobkowitz vorbereitet, unter mancherlei verschiedenen Lagen standhaft durchgeführt. Seit einer nahe fünfjährigen Periode in manchen schwierigen Verhältnissen erfreuen wir uns des erfolgreichen Schutzes unseres hohen Gönners und Chefs, des Herrn k. k. Ministers Freiherrn v. Bach. Auch in diesem Jahre hat unser nicht zahlreiches Personale manche Veränderung erlitten. Zwei erfahrene Theilnehmer an unseren Arbeiten, die Herren Ritter v. Zepharovich und Dr. Ferdinand Hochstetter, wurden, der Erste als k. k. Universitäts-Professor nach Krakau, der Zweite als Physiker und Geologe an Bord der k. k. Fregatte „Novara“ zu unserer ersten österreichischen Weltumseglung berufen. Ist uns dieser Verlust auch empfindlich genug gewesen, so darf man es andererseits auch ehrenvoll für die k. k. geologische Reichsanstalt nennen, wenn die Mitglieder derselben zu solchen Vertrauensplätzen ausgewählt werden. Neu in die Reihe der regelmässigen Theilnehmer an unseren Arbeiten traten die Herren Freiherr Ferdinand v. Richthofen und Dr. Guido Stache, ferner ganz freiwillig und auf eigene Kosten die Herren Emil Porth und Freiherr Ferdinand v. Andrian. Aber während wir auf einer Seite einen Wechsel der Arbeitskräfte in dieser Art sich bilden sehen, müssen wir nicht vergessen, dass die älteren bewährten Forscher, welche von dem Beginne unserer Arbeiten an, Jahr für Jahr ihre Anstrengungen dem grossen Zwecke, der Erfüllung der Pflicht des Kaiserreiches weihen, den Boden in geologischer Beziehung zu durchforschen, den es besitzt, auch selbst sich immer mehr Erfahrung sammeln, und dass wir jetzt in einer von dem Beginne unserer Arbeiten ganz verschiedenen und viel günstigeren Stellung uns befinden. Aber die Welt kennt auch den Werth der Arbeiten eines Franz v. Hauer, Lipold, Foetterle, Stur, die uns von jener Zeit noch übrig sind, eines Constantin v. Eittingshausen, Peters, die nun wie die im Anfange Genannten zu einer andern Laufbahn berufen wurden, während Jokély und Wolf später eintraten, so wie die wichtigen Arbeiten der uns wissenschaftlich so nahe verbündeten Freunde Hörnes, Suess, Rolle und so mancher Andern, die uns theils schon durch den Tod entrissen worden, wie unser Čížek, theils in anderen Lebensverhältnissen ihre Erfahrungen in Anwendung bringen. Es ist bereits ein langer Zeitraum zurückgelegt, der nicht ohne tiefe Eindrücke hervorzubringen bleiben konnte.